

Wir zweifeln nicht am Bucherfolg, der gewiß nicht ausbleiben wird, sondern an dem Erfolg, der dem Verfasser, dessen Schriften nicht bloß aus dem Gehirn, sondern mehr noch aus dem Herzen kommen, viel mehr bedeuten muß. Worin ist dieser Zweifel begründet? Nicht sosehr in manchen theologisch ungenauen und angreifbaren Formulierungen und Theorien, auf die übrigens das Vorwort des Verlages aufmerksam macht, sondern in einem irrationalen Schatten, der über dem ganzen Buche liegt und der von der Grundkonzeption des Werkes als einer Apologie des Judentums auf alle Aussagen fällt. Der Verfasser scheint damit Partei zu werden und fordert naturgemäß die Kritik heraus, die tatsächlich in dem einen oder anderen historischen Abschnitt eine einseitige Orientierung und gelegentlich einen leichten Mangel an Verständnis für geschichtliche Entwicklungen feststellt. Das muß besonders da Bedenken hervorrufen und die gewünschte Wirkung hemmen, wo nicht klare Interessengegensätze auszugleichen, sondern gefühlsmäßige Spannungen zu beseitigen sind. Doch wo ist der Mahner und Warner, wo ist der Prophet, der nicht Widerspruch fände?

Wels (OÖ.)

Dr. Peter Eder

Verhüllter Tag. Von Reinhold Schneider. (Herder-Bücherei, Bd. 42.) (189.) Freiburg 1959, Verlag Herder. Kart. DM 2.20, sfr 2.55, S 15.—.

Das Büchlein will keine Selbstbiographie Reinhold Schneiders sein, sondern eine philosophisch-dichterische Aussage, die sich auf die Umwelt und die Weggefährten des großen Mannes bezieht. Schneider kommt vom Existentialismus (er sagt: tragischer Nihilismus) her. Erst im Jahre 1938 fing er an, katholisch zu praktizieren. „Ich wollte nicht Christ sein. Ich mußte es werden“, sagt er von sich (S. 107). Von seiner existentiellen Einstellung kommt es wohl her, daß er das Tragische in den Vordergrund der Geschichte stellt. Es ist nicht immer leicht, ihm zu folgen. Geistreiche Antithesen und Paradoxien durchziehen das Buch. Begegnungen mit zeitgenössischen Künstlern und prominenten Persönlichkeiten, wie mit Kardinal Preysing, Prinz Johann Georg von Sachsen u. a., erregen unser Interesse. Wenn man auch mit manchen Aufstellungen Schneiders nicht einverstanden ist, so verdient das aufrichtige Bekenntnis eines großen katholischen Dichters doch unsere Wertschätzung.

Schwanenstadt (OÖ.)

Dr. Franz Neuner

Lexikon für Theologie und Kirche. Begründet von Dr. Michael Buchberger. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage unter dem Protektorat von Erzbischof Dr. Michael Buchberger, Regensburg, und Erzbischof Dr. Hermann Schäufele, Freiburg im Breisgau. Herausgegeben von Josef Höfer, Rom, und Karl Rahner, Innsbruck. Dritter Band: Colet bis Faistenberger. 16 Seiten und 1344 Spalten mit 64 Bildern auf 8 Tafeln sowie 9 Karten. Freiburg 1959, Verlag Herder. Subskriptionspreis Leinen DM 77.—, Halbleder DM 86.—.

Die einzelnen Bände der Neuauflage des LThK folgen verhältnismäßig rasch aufeinander. Der vorliegende dritte Band, der dem Begründer und jetzigen Protektor Erzbischof Dr. Michael Buchberger von Regensburg zum 85. Geburtstag gewidmet ist, weist gegenüber seinem 1931 erschienenen Vorgänger der ersten Auflage eine Umfangerweiterung von 304 Spalten auf. Eine Durchsicht zeigt, wie auch die zahlreichen Mitarbeiter dieses Bandes bemüht waren, dem guten Ruf, den das Werk mit Recht in der ganzen Welt genießt, zu dienen und es auf dem neuesten Stand zu halten. Einige wichtige Artikel, die neu gestaltet, zum Teil auch neu aufgenommen wurden, erregen unsere besondere Aufmerksamkeit: Deszendenztheorie, dialektischer und historischer Materialismus, Dogma, Dogmenentwicklung, Dogmengeschichte, Dreifaltigkeit, Ehe, Eigentum, Entmythologisierung, Erbsünde, Erlösung, Eucharistie, Existentialismus, Existentialphilosophie u. a. Gerade dieser Band befaßt sich mit vielen Themen, denen heute eine besondere Aktualität zukommt. Auch die seelsorgliche Orientierung tritt wieder stark hervor. Die Bilder, unter denen sich diesmal einige besonders schöne Darstellungen befinden, sind wieder auf Tafeln zusammengefaßt. Die instruktiven Karten gehören in der Hauptsache zum Thema „Deutschland“.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Biographisches Lexikon von Oberösterreich. Herausgegeben vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich. Bearbeitet von Martha Khil. 4. und 5. Lieferung. Linz a. d. Donau 1959, Oberösterreichischer Landesverlag in Kommission. Je Lieferung S 48.—; für ständige Bezieher der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ S 28.—.

Schon wiederholt wurde in dieser Zeitschrift auf das im Erscheinen begriffene bedeutsame Werk, auf das unser Bundesland stolz sein darf, hingewiesen. Die 4. Lieferung bringt 27 Biographien, die Ringmappe zu Band 3 und als Beilage: Hans Commenda. Ein Leben im Dienste der Wissenschaft. Von Ernst Burgstaller (28 S.). Die 5. Lieferung umfaßt 8 Biographien und in der „Schriftenreihe zum Biographischen Lexikon von Oberösterreich“ als Beilage: Rudolf Wernicke, Vierundsechzig Porträtzzeichnungen.

Auf einige Versehen sei aufmerksam gemacht. In der Biographie „Wernicke Rudolf“ muß es statt Dr. Aemilian Schöpf richtig Schöpfer, statt Landrat Dr. Breitwieser richtig Landesrat heißen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Neues religiöses Kleinschrifttum

Die Welt, dein Weg zu Gott! Sinn und Bedeutung der Welt und der Arbeit in der Sicht Gottes. Von Rudolf Malik. Linz a. d. D. 1957, Verlag Veritas. Brosch. S 6.—, kart. S 8.—.

„Maschinen dröhnen uns ins Ohr: Wir sollen ihnen Sklaven sein!“ singt protestierend die KAJ in ihrer Internationale. Maliks Grundthema lautet daher: Würde und Bedeutung der Welt und der Arbeit in der Sicht Gottes. Sein Grundanliegen ist die persönliche Heiligung des Menschen durch die Arbeit: den unheilvollen Zwiespalt zwischen Religion und Leben zu überbrücken, dem Arbeiter zu zeigen, daß die Welt samt allen ihren Erscheinungsformen ebenso wie der Mensch einen eigenen, unvergänglichen Wert vor Gott besitzt (S. 17), daß die menschliche Arbeit ebenfalls vor Gott einen eigenen Wert hat (S. 19). Malik übt scharfe Kritik an überholten ästhetischen Fehlhaltungen der Vergangenheit und ruft nach einer neuen Laienaszese. Jeder Seelsorger sollte seine Broschüre mit den entsprechenden Gruppen der KA durchhackern, dabei jedoch die Unterscheidung zwischen natürlicher und übernatürlicher Werthaftigkeit der Arbeit klarer hervorheben, als es S. 19 bis 20 geschehen ist.

Mayrhofen i. Zillertal (Tirol)

Josef Sterr

Fasten und Ostern in der Familie. Von Franz Krösbacher S.J. Linz-Wien 1958, Verlag Veritas. S 4.—.

Dieses Schriftchen ist das fastenzeitlich-österliche Gegenstück zu dem im gleichen Verlag erschienenen Heftchen „Advent in der Familie“. Es geht ihm um ein eminent wichtiges seelsorgliches Anliegen: das Siegesfest von Ostern durch ansprechende häusliche Feiern schon den Kleinen und Jugendlichen im Heim zum Erlebnis zu machen, es mit einem ähnlichen Stimmungsgehalt zu erfüllen, wie er dem trauten Weihnachtsfest und dessen adventlicher Vorbereitung anhaftet. Vielleicht bleibt von Ostern dann doch etwas mehr als der Hase und das Ei. Unbedingt von der Kanzel aus den Gläubigen empfehlen!

Mayrhofen i. Zillertal (Tirol)

Josef Sterr

Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. Von Jakob Brummet. (32.) Mit 4 Bildern. München 1957, Verlag J. Pfeiffer. Geheftet DM —.60.

Der Verfasser versteht es, uns kurz und packend den „Unbekannten Gott“ nahezubringen. Eine sehr notwendige Vertiefung unserer christlichen Frömmigkeit für alle religiös aufgeschlossenen Menschen!

Wels (OÖ.)

Joh. Silberhuber

Geburtstag, Tauftag, Namenstag. Gedanken und Anregungen von P. Saturnin Pauleser O.F.M. (32.) Miltenberg am Main, Christkönigsbund. DM —.60.

Diese Kleinschrift bietet viel interessantes Material zu dem Thema und leitet zu einer vertieften christlichen Feier dieser alljährlich wiederkehrenden Gedenktage an.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Tag für Tag verraten wir Dich. Monolog mit Gott. Von Johannes Zopp. (64.) Linz a. d. D., Verlag Veritas. S 5.—.

Im Anschluß an das Kanongebet der hl. Messe „Unde et memores“ geißelt der Verfasser in einem erregenden Gespräch mit Gott Erscheinungen unseres Durchschnitts- und Scheinchristentums. Er sieht vieles richtig, bisweilen aber übertreibt er. Warum soll es ein Verrat an Gott sein, wenn man mit der Kirche (siehe zum Beispiel den Begräbnisritus!) für alle verstorbenen christgläubigen Seelen betet?

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Die Sowjetunion heute. Ihre innere und äußere Situation. Von Jaroslav Jan Novák. (50.) DM 1.80. — **Sowjetische Köpfe.** Von Zyrill Boldirev. (82.) DM 2.30. Beide aus der Reihe: Die Information. Köln, Verlag Wort und Werk.

Vorträge, Filme, Zeitungen, Illustrierte bringen immer wieder Artikel und Berichte unter den Schlagzeilen: Die Sowjetunion heute. Wie ist die wirkliche innere Lage? Das Verhältnis zur Lehre von Marx? In welcher Richtung geht die Entwicklung in der Zukunft? Worin liegt der eigentliche Kern in der Auseinandersetzung mit dem Kommunismus?